

**Gemeinde Holm**

**Beschlussvorlage**

**Vorlage Nr.: 0560/2015/HO/BV**

Fachteam: Planen und Bauen	Datum: 10.09.2015
Bearbeiter: René Goetze	AZ:

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Gemeindevertretung Holm	17.09.2015	öffentlich

**Antrag auf Bezuschussung eines Nachtbusses zwischen Wedel und Uetersen**

**Sachverhalt:**

Anlass für eine Beratung ist das von Schülern der Gebrüder-Humboldt-Schule Wedel im Rahmen eines Schulprojektes mit dem Oberbegriff „Unser Ort soll schöner werden“ angeschobene Projekt „Nachtbus für die Buslinie 589“.

Eine Projektgruppe der Gebrüder-Humboldt-Schule hat sich zum Thema Standortverbesserung mit der Busanbindung der Kommunen von Wedel bis Uetersen beschäftigt. Nach den Plänen der Schüler sollen an den Wochenenden 2 Nachtbusse der Linie 589 von Wedel durch die Marsch, über Heist und Moorrege nach Uetersen fahren.

Für die Bewohner der Marsch- und Geestgemeinden besteht zu späten Abend- oder Nachtzeiten kein Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln. Die jungen Leute, die am Wochenende zur Disco möchten, aber auch Bewohner der Region, die mit Bus und Bahn zum Beispiel vom Theater, Konzert oder Veranstaltungen kommen, haben keine Verkehrsanbindung. Wünschenswert wäre, wenn der Nachtbus an den Wochenenden von Freitag bis Sonntag jeweils zweimal pro Nacht zwischen Wedel und Uetersen hin- und herpendelt. Für das Projekt wurden bereits über 800 Unterstützungsunterschriften gesammelt.

Die Einrichtung der zusätzlichen Fahrten auf der Linie 589 würde laut Rücksprache mit der Verkehrsgesellschaft Kosten in Höhe von rd. 25.000 € pro Jahr verursachen. Die Initiatoren werben jetzt bei den Gemeinden und Sponsoren um eine Finanzierung des Projektes. Es ist davon auszugehen, dass sich die Kosten für das Projekt aufgrund von Spenden auf mindestens 21.000 EUR reduzieren. Bei einer angenommenen Bezuschussung durch alle 7 betroffenen Städte und Gemeinden könnte durch einen einmaligen Zuschuss von 3.000 EUR ein Probejahr für den Nachtbus finanziert werden.

Weitere Informationen können auch den beigefügten Dokumenten entnommen werden. Außerdem kann der aktuelle Stand in der Angelegenheit (Ergebnis des so genannten Nachtbusgipfels am 02.09.2015 in Hohenhorst) durch Herrn Jürgensen vor-

getragen werden.

**Stellungnahme der Verwaltung:**

Durch die Gemeinde Holm führen 3 Buslinien.:

**489 S-Bahn Wedel – Bahnhof Elmshorn**

Die Buslinie kommt aus Richtung Wedel auf der Bundesstraße und bedient mehrere Stationen im Ort ehe der Bus über die Bundesstraße weiter in Richtung Heist fährt.

Letzter Start in Wedel: 23.44 Uhr  
Ankunft Holm Mitte: 23.54 Uhr

**589 S-Bahn Wedel – Uetersen Buttermarkt**

Diese Linie fährt bis zur Hetlinger Straße auf der gleichen Route wie die Linie 489 und biegt dann in Richtung Marsch ab. Der „Nachtbus“ soll auf dieser Linie fahren.

Letzter Start in Wedel: 21.23 Uhr  
Ankunft Holm Mitte: 21.34 Uhr

**594 Norderstedt – S-Bahn Wedel**

Diese Buslinie bietet den Holmern nicht nur eine Anbindung an die S-Bahn Wedel, sondern auch an die S-Bahn Pinneberg. Die Linie fährt über Appen-Etz durch den Lehmweg bis in den Ort und fährt dann über die Bundesstraße nach Wedel und wieder zurück.

Letzter Start in Pinneberg: 00.23 Uhr  
Ankunft Holm Mitte: 00.41 Uhr

Letzter Start in Wedel: 00.10 Uhr  
Ankunft Holm Mitte: 00.20 Uhr

Laut Antragsteller gibt es neben den typischen Discobesuchern auch eine nicht unerhebliche Anzahl an Personen, die den Bus nach dem Besuch von Theater, Konzerten oder Veranstaltungen am Wochenende nutzen wollen. Geht man davon aus, dass diese Personen entsprechende Veranstaltungen in der Hamburger Innenstadt besuchen, so wird man regelmäßig um ca. 23.30 Uhr in der Hamburger Innenstadt (Hamburg-Altona) mit der S-Bahn nach Wedel fahren müssen um von dort aus mit dem jeweils letzten Bus nach Holm fahren zu können. Fährt man nach Pinneberg wird man um ca. 00.00 Uhr seine Rückreise antreten müssen. Durch die Einrichtung eines Nachtbusses mit Abfahrten von z.B. 01.30 und 03.00 Uhr von Wedel könnten Holmer deutlich später mit öffentlichen Verkehrsmitteln nach Hause fahren. Die letzte S-Bahn nach Wedel kommt dort allerdings um 1.19 Uhr an, so dass der Nachtbus nach 01.30 Uhr von Hamburgbesuchern nur noch über einen 43 Minuten lang fahrenden Bus aus Altona genutzt werden könnte. Ob diese Abfahrtszeiten wiederum geeignet sind um Discobesuchern eine verbesserte Rückfahrt bieten zu können ist fraglich, da diese häufig noch später nach Hause fahren. Zumindest würden aber beispielsweise Besucher der Wedeler Discotheken die Möglichkeit haben um z.B. 03.00 Uhr noch nach Hause zu fahren. Dies dürfte durchaus attraktiv für junge Holmer sein.

**Finanzierung:**

Haushaltsmittel sind bislang nicht eingeplant. Es wird beantragt die Initiative mit einem einmaligen Zuschuss von 3.000 EUR für ein Probejahr zu unterstützen.

**Fördermittel durch Dritte:**

Die Initiative sucht zusätzlich nach privaten Sponsoren um den durch die Kommunen zu finanzierenden Anteil zu reduzieren.

**Beschlussvorschlag:**

Die Gemeinde Holm unterstützt das Projekt „Nachtbus für die Buslinie 589“ durch einen einmaligen Zuschuss in Höhe von 3.000 EUR. Nach Ablauf eines Probejahres ist die Angelegenheit erneut zu beraten. Die erste Abfahrtszeit des Nachtbusses sollte sich an der letzten Ankunftszeit der S-Bahn in Wedel orientieren.

---

Rißler

**Anlagen:**

- Schreiben Melanie Peters
- Zeitungsartikel Abendblatt





Melanie Peters  
Altenfeldsdeich 39b  
25489 Haseldorf

An den  
Bürgermeister der Gemeinde Moorrege  
Herrn K.- H. Weinberg  
Amtsstr. 12  
25436 Moorrege

06.05.2015

### Nachtbusse für die 589er Linie

Sehr geehrter Herr Weinberg,

ich nehme Bezug auf unser heutiges Telefonat, in welchem Sie mich um näher gehende Informationen zu obigem Thema baten.

Im Rahmen eines Schulprojektes mit dem Oberbegriff "Unser Ort soll schöner werden", haben wir uns das attraktivere Leben auf dem Lande zum Thema gemacht.

Da die Verkehrsanbindung nachts nicht vorhanden ist, möchten wir dieses -speziell am Wochenende und mit Ihrer Unterstützung- in Zukunft ändern.

Dazu haben wir uns schon mit einem Verantwortlichen der Straßenverkehrsgenossenschaft in Verbindung gesetzt.

Diese Genossenschaft steht dem Projekt nicht abgeneigt gegenüber. Allerdings können sie es nicht finanzieren, weswegen wir auf Zuschüsse der vom Bus anzufahrenden Ortschaften angewiesen sind.

Über einen baldigen Gesprächstermin würden wir uns freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Melanie Peters, Handy 015783922573

Caroline Schöbel

Gina Hartmann

(Gebrüder-Humboldt Schule, Wedel, Klasse 11a)

## **Nachtbusgipfel: Projekt nimmt Fahrt auf**

Die Buslinie 589 soll auch nachts am Wochenende von Wedel nach Uetersen fahren. Die Gemeinden unterstützen ein Probejahr.

Haselau. Das Nachtbus-Projekt, das Schülerinnen der Gebrüder-Humboldt-Schule in Wedel angeschoben haben, wird immer konkreter. Am Mittwochabend trafen sich politische Vertreter der betroffenen Gemeinden zum sogenannten Nachtbus-Gipfel im Jägerkrug in Haselau. Zu diesem hatten Gina Hartmann, Melanie Peters und Caroline Schöbel alle Bürgermeister der umliegenden Gemeinden, Fraktionsvorsitzende der Parteien sowie Jugendbeiräte eingeladen. Unterstützt wird die Initiative der drei jungen Frauen vom SPD-Landtagsabgeordneten Thomas Hölck aus Haseldorf.

Die Schülerinnen kämpfen seit fünf Monaten dafür, dass an Wochenenden nachts ein Bus von Wedel und Uetersen in die Marschgemeinden fährt, damit Jugendliche sicher wieder nach Hause kommen, wenn sie in der Stadt feiern waren. Denn der letzte Bus fährt bislang um 21 Uhr. "Das ist in meinem Freundeskreis schon lange ein Thema", sagt Melanie Peters, 17, aus Haseldorf. Wer nach dem Feiern aus Hamburg kommt, strandet bislang an der S-Bahn Wedel. "Das verleitet den ein oder anderen, alkoholisiert Auto zu fahren." Aber auch für die sogenannten Best Ager könnte die Ausweitung der Verkehrszeiten attraktiv sein. "Viele besuchen auch Konzerte oder Ausstellungen in Hamburg und würden die öffentlichen Verkehrsmittel nutzen."

### **850 Unterschriften gesammelt**

Entstanden war die Initiative aus einem Schulprojekt in der elften Klasse. "In Geografie haben wir uns damit auseinandergesetzt, wie wir unseren Standort verbessern können", sagt Caroline Schöbel. Die 18-Jährige aus Wedel und ihre Mitstreiterinnen stehen seitdem mit der Straßenverkehrsgesellschaft in Kontakt, haben mit den Bürgermeistern aus Uetersen, Moorrege, Heist, Haselau, Haseldorf, Hetlingen, Holm und Wedel gesprochen, Möglichkeiten der Umsetzung geprüft, etwa 850 Unterschriften gesammelt und Sponsoren gesucht. Denn das größte Problem besteht in der Finanzierung. 36.000 Euro im Jahr würden drei zusätzliche Fahrten der Linie 589 von Uetersen nach Wedel in den Nächten von Freitag auf Sonnabend und von Sonnabend auf Sonntag kosten. Die Summe ließe sich mit zwei Fahrten auf 25.000 Euro im Jahr reduzieren. "Machbar", so der Tenor der Gipfel-Teilnehmer, die ihre eigene finanzielle Unterstützung in Aussicht stellten – vorausgesetzt, es gibt konkrete Zusagen von Sponsoren. "Wir brauchen eine echte Summe. Dann steht einem Probejahr nichts im Wege", sagt Jürgen Neumann, Bürgermeister in Heist. Die verbleibenden Kosten sollten zu gleichen Teilen auf die Gemeinden aufgeteilt. Eine Einschränkung kam aus Wedel. Als Abfahrtsort mit

S-Bahn-Anbindung nach Hamburg fühlt man sich nur am Rande betroffen.

### **Gemeindeübergreifende Lösung angestrebt**

"Es geht darum, eine gemeindeübergreifende Lösung zu finden, um die Region auch für junge Menschen attraktiv zu machen", sagt Thomas Hölck. Er schlug den Einsatz eines Bürgerbusses vor, der wie eine Art Ruftaxi bei Bedarf eingesetzt werden könnte. Von dieser Idee rückten die Beteiligten während der Diskussion allerdings ab. In den Gemeindebussen fänden nur acht Personen Platz, und es müssten Freiwillige gefunden werden, die bereit wären, Fahrdienste zu übernehmen. Zudem würde es lange dauern, einen Zweckverband zu gründen. "Wir wollen ja nicht, dass die Initiatorinnen die Nachtlinie erst als Best Ager nutzen können", sagt Amtsdirektor Rainer Jürgensen vom Amt Moorrege.

Er und Uetersens Bürgermeisterin Andrea Hansen sicherten den jungen Frauen konkrete Hilfe zu: Sie werden ein Spendenkonto für Sponsoren einrichten, mögliche Fördermittel prüfen und die Vorlage für alle politischen Gremien formulieren. Zudem fiel der Vorschlag von Ralf Hübner von der Freien Wahlgemeinschaft in Hetlingen, bei den anstehenden Haushaltsberatungen vorsorglich einen Betrag von 3000 Euro für eine Probejahr Nachtbus einzuplanen, auf allgemeine Zustimmung bei den Anwesenden. Die drei Freundinnen bleiben auch am Ball. Längst ist ihnen der Nachtbus zur Herzensangelegenheit geworden.

Quelle: <http://www.abendblatt.de/region/pinneberg/article205634261/Nachtbusgipfel-Projekt-nimmt-Fahrt-auf.html>